

Aktion Solukhumbu Nepalhilfe e.V.

Ziel dieses gemeinnützigen Vereins ist die direkte, unbürokratische und schnelle Hilfe für die Menschen im Solukhumbu Gebiet. Die Hilfe soll alle Bewohner, unabhängig von ihrer Volkszugehörigkeit und Ethnie, erreichen.

Alle Hilfsprojekte werden im Austausch mit unseren nepalesischen Ansprechpartnern entschieden und umgesetzt. Jede Spende kommt direkt den ausgewählten Projekten zugute.

Mit unserer Hilfe unterstützen wir die Menschen vor Ort bei der Umsetzung ihrer Wiederaufbauprojekte.

Wir möchten mit den Spenden Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Zu diesem Zweck haben z.B. die Bewohner von Khiraule ein Komitee gegründet, welches – mit Hilfe unseres Vereins – Projekte vor Ort umsetzt.

So können wir gewährleisten, dass Ihre Spenden ankommen und die Hilfsprojekte zugleich sinnvoll und nachhaltig sind.

Aktion Solukhumbu Nepalhilfe e.V.

Breslauer Str. 30
53175 Bonn

info@nepalhilfe-bonn.de
www.nepalhilfe-bonn.de

Spendenkonto:

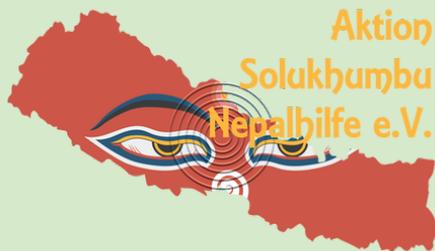
Aktion Solukhumbu Nepalhilfe e.V.

IBAN DE61 3806 0186 1908 8880 10

BIC GENO DE D1 BRS

Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G
Stichwort: `Nepalhilfe`

Als gemeinnütziger Verein stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus



*Behalte immer und unter
allen Umständen das
Wohl der anderen
im Herzen.*

Dalai Lama



Volksbank
Bonn Rhein-Sieg 

Dia- und Infoabend

am 30.10 um 19 Uhr

Volksbank-Haus

HeinemannStr. 15 in 53175 Bonn

Tashi Delek, Namaste und guten Tag

Nach den verheerenden Erdbeben in Nepal am 25. April und 12. Mai 2015 ist das Ausmaß der Katastrophe deutlich sichtbar. Die Erde bebt noch immer.

Das Leben von über 9.000 Menschen wurde ausgelöscht und es gab mehr als 22.000 Verletzte. 3.000.000 Menschen sind obdachlos.

Zudem wurden min. 600.000 Häuser, einschließlich Schulen, Klöster und weitere Infrastruktur (Wege, Brücken, Stromnetze) zerstört.

Mit unserer Aktion Solukhumbu Nepalhilfe e.V. unterstützen wir direkt die abgelegenen Dörfer des Solukhumbu Gebietes im Osten Nepals. Bei allen Wiederaufbauprojekten sollen die Dorfgemeinschaften und das Dorfkomitee beteiligt werden.

Wir werden nach und nach die folgende Projekte unterstützen:

- Aufbau winterfester Notunterkünfte
- Wiederaufbau erdbebensicherer Wohnhäuser und des Klosters
- Aufbau einer grundlegenden Stromversorgung
- Errichtung einer Krankenhaus-Notstation
- Wiederaufforstungsprojekte

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihren Spenden!

Herzlichen Dank



Mein Name ist Namgel Sherpa,

ich stamme aus dem Solukhumbu Distrikt im Osten Nepals. Nach dem Schulbesuch in meinem Heimatort Khiraule ging ich zum Studium nach Kathmandu. Zur Finanzierung meines Studiums und um meine Familie ernähren zu können, führte ich, gemeinsam mit meinem Onkel Trekking Touren in ganz Nepal. Seit 2001 ist Bonn für mich meine zweite Heimat. Hier lebe ich mit meiner Familie. Ich arbeite bei einem Outdoor Händler, bei dem ich eine kaufmännische Ausbildung absolviert habe sowie im Anschluss meine Fortbildung zum Handelsfachwirt.

Im Solukhumbu leben verschiedene Volksgruppen, wie Sherpa, Chetri, Tamang und Rai mit buddhistischer und hinduistischer Tradition. Mein Heimatdorf Khiraule liegt auf ca. 2.500 Meter Höhe, inmitten des Himalayas, über den es mit Gletscherwasser versorgt wird. Khiraule ist ein Streudorf, das nur zu Fuß erreicht werden kann. Khiraule hat ca. 300 Einwohner. Die Häuser bestehen meist aus einfachen Baumaterialien wie Stein, Holz und Lehm. Außer ein paar Solarlampen gibt es keine weiteren strombasierten Anwendungen; gekocht wird mit Holz und Viehdung. Es gibt ein buddhistisches Kloster als zentralen Anlaufpunkt, eine Grundschule bis zur 7.Klasse und Teehäuser. Die meisten jungen Sherpa arbeiten heute in der Tourismusbranche, als Bergführer oder als Träger am Mount Everest. Die Älteren betreiben häufig auf eigenem Boden Landwirtschaft und Tierhaltung. Landwirtschaft wird hauptsächlich für den Eigenbedarf und Tauschhandel betrieben. Die einmalige Ernte im Jahr ist stark wetterabhängig.

Seit dem verheerenden Erdbeben sind die Häuser in Khiraule und anderen Dörfern in dieser Region stark beschädigt. Dieses verheerende Erdbeben war der Auslöser für die Gründung des Vereins.

Thug Je Che und Danke

Namgel Sherpa

